

Pressemitteilung

Hamburg, den 15. Februar 2008



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Jugendarbeit im Sonnenland :

Neuausrichtung mit der

AWO gescheitert !?!

Klosterwall 4 (1. Stock)

»City Hof B«

20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52

Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Die CDU-Fraktion Hamburg-Mitte kommt zu der Feststellung, dass die Neuausrichtung der Jugendarbeit im Sonnenland gescheitert ist. Dies wurde zuletzt im Jugendhilfeausschuss Hamburg-Mitte deutlich, als der neue Träger AWO (Arbeiterwohlfahrt Hamburg) den Ausschussmitgliedern sein Veranstaltungsprogramm für 2008 vorgestellt hat. Dort sind verschiedene Angebote für Mütter mit Kleinstkindern sowie für Kinder bis 12 Jahren aufgeführt. Was aber nach wie vor fehlt, sind Angebote für Jugendliche ab 13 Jahren.

Hierzu der jugendpolitische Sprecher der CDU-Bezirksfraktion Peter Herkenrath (36): „Im Quartier Sonnenland haben wir den unbefriedigenden Zustand, dass der alte Träger derzeit ehrenamtlich mehr für die Jugendlichen im Stadtteil leistet als der neue Träger, dem dafür Projektmittel in Höhe von insgesamt 310.000 Euro pro Jahr zur Verfügung stehen.

Bei der Anfang 2007 beschlossenen Neuausrichtung der Jugendarbeit im Quartier Sonnenland ist den Jugendpolitikern aller Fraktionen besonders wichtig gewesen, dass Kinder und Jugendliche besser erreicht werden und ihnen notwendige Hilfestellungen geboten werden.

Seitdem die AWO Ende April 2007 von SPD und GAL den Zuschlag für die Jugendarbeit im Sonnenland erhalten hat, hat die AWO für die Jugendlichen im Stadtteil jedoch sehr wenig getan. Ein gewaltpräventives Angebot für Jugendliche hat die AWO zwar angeboten, dies jedoch über einen anderen, erfahrenen Träger.

Es entsteht der Eindruck, dass die AWO der Arbeit mit den Jugendlichen im Stadtteil systematisch aus dem Weg geht. Wenn das so ist, dann ist die AWO als Träger im Sonnenland ungeeignet. Jedenfalls deutet viel darauf hin, dass die AWO weit davon entfernt ist, Jugendlichen die notwendige Hilfestellung zu bieten. Die Zielvorgaben bei der Betreuung von Jugendlichen werden jedenfalls nicht erfüllt.

Zeitgleich leistet der zuvor im Sonnenland tätige Träger Sonnenland e.V. auf ehrenamtlicher Basis soziale und nachbarschaftliche Arbeit – und das auch für die Jugendlichen im Stadtteil.

Angesichts des unzureichenden Angebots der AWO für Jugendliche im Quartier Sonnenland sollte allmählich über eine Neuausschreibung nachgedacht werden. Solange sollte der Träger gefördert werden, der wirklich für die Jugendlichen im Sonnenland da ist“, so der jugendpolitische Sprecher Herkenrath abschließend.